

Landesprogramm Kolumbien

Ernährung, Solidarität und Rechte für ein gutes Leben

Über Jahrzehnte hinweg war Kolumbien von einem bewaffneten Konflikt geprägt, der zur Vertreibung von mehr als acht Millionen Menschen und zu zahlreichen Menschenrechtsverletzungen führte. Fastenaktion unterstützt Familien in Kolumbien, ihre Ernährung zu verbessern und ihre Lebensgrundlagen zu sichern.

Das Friedensabkommen von 2016 zwischen der Regierung und den Farc-Rebell:innen weckte Hoffnungen – auch wenn die Umsetzung nur langsam voranschreitet, und in vielen Regionen weiterhin Unsicherheit herrscht. Zudem förderten frühere Regierungen grossflächige Plantagen und Rohstoffabbau mit dem Ziel eines Wirtschaftswachstums. Darunter litten insbesondere Bäuerinnen und Bauern, die deswegen ihren Zugang zu Land und Wasserquellen verloren.

Fastenaktion stärkt die Menschen darin, sich gegen Ungerechtigkeit zu wehren und in ihren Gemeinden aktiv mitbestimmen zu können. Durch solidarische Sparkassen und agrarökologische Anbaumethoden verbessern die Familien ihre Ernährung und unterstützen sich gegenseitig in Krisenzeiten. Zusätzlich setzen sie sich aktiv in Frauen- und Männergruppen mit Gleichberechtigung auseinander.

Ziele 2025 – 2028

1. Familien und Gemeinschaften können ihre Ernährung mit agrarökologischen Produkten aus eigenem Anbau vielfältiger und langfristig sichern.
2. Die wirtschaftliche Lage hat sich verbessert, und die Verschuldung hat abgenommen.



3. Gruppen und Führungskräfte wirken an Entscheidungen zur Verwaltung ihrer Gemeinde mit und können so die Rechtssituation der Bevölkerung verbessern.



Projektregion



Einige Kennzahlen zu Kolumbien

- Ca. 11 % der 52 Mio. Kolumbianer:innen leben in extremer Armut (weniger als 2,15 USD pro Tag)
- Auf dem Globalen Hungerindex belegt das Land Platz 28 von 127 Demokratieindex Platz 60 von 167
- Ca. 29 % der Sitze im Parlament sind mit Frauen besetzt
- Beim Gleichstellungsindex liegt Kolumbien auf dem Platz 22 von 153
- Index des glücklichen Planeten (setzt sich zusammen aus der Lebenserwartung und Lebenszufriedenheit der Bevölkerung eines Landes geteilt durch deren ökologischen Fussabdruck): Rang 47 von 147.

Budget des Fastenaktion-Programms

Ca. CHF 754'000 /Jahr

Programmpartner

- 7 Partnerorganisationen
- Eine mandatierte lokale Organisation, welche für die Koordination vor Ort zuständig ist.

Kooperationen & Netzwerke

- Espacio de Cooperación para la Paz
- Allianz für Agrobiodiversität
- Unis und nationaler Ausbildungsdienst
- Kongressabgeordnete, Gemeindeverbände, Aufsichtsgremien, Gewerkschaften, Privatunternehmen
- Kirchenvertreter:innen

Strategien

Stärkung lokaler Gemeinschaften: Selbstverwaltete Spargruppen führen zu mehr Solidarität und tragen zur Verbesserung des Familieneinkommens bei.

Agrarökologie führt zu einem verbesserten Wassermanagement, der Förderung von klimaresistentem, lokalem Saatgut und dem Schutz der biologischen Vielfalt. Lokales Wissen und Expert:innenwissen wird so kombiniert, dass die Qualität, Quantität und Vielfalt der Produkte zunehmen. Die Vermarktung der agrarökologischen Produkte schafft neue Einkommensmöglichkeiten z.B. durch die Zertifizierung von Produkten

Geschlechtergerechtigkeit wird in allen Aktivitäten thematisiert, wie auch Gerechtigkeit zwischen den Generationen.

Einforderung von Rechten und politische Teilhabe wird durch Lobbyarbeit, Dialog und Allianzen gefördert: Dabei werden Informationen allen zugänglich gemacht, Führungsqualitäten gestärkt, generations- und geschlechtsspezifische Bedürfnisse beachtet und Gesetze vorangetrieben, die Agrarökologie fördern.

Zielgruppen bis 2028

Teilnehmende: Ca. 9'000 Personen, davon 52 Prozent Frauen, nehmen direkt an den Projektaktivitäten teil.

Reichweite: Ca. 500'000 Personen werden indirekt erreicht.

Fokus: Ländliche und indigene Gemeinschaften, die von Gewalt und struktureller Armut stark betroffen sind.

Ausgewählte Resultate (2017 – 2024)

- Allein im Jahr 2024 produzierten und konsumierten 1'376 kleinbäuerliche Familien agrarökologische Lebensmittel auf 225 Hektaren Land.
- 1'800 Familien konnten ihre wirtschaftliche Situation verbessern. Dank 107 Solidaritätsgruppen und der Teilnahme an lokalen Märkten konnten sie ein Einkommen erzielen.
- 82 Projektvorschläge wurden von 239 Gemeinschaftsorganisationen bei lokalen, nationalen und sogar internationalen Behörden eingereicht.
- 194 Dialogforen und Runde Tische sensibilisierten die Bevölkerung für Diskriminierung und geschlechtsspezifische Gewalt. Dies führte konkret auch zur Eröffnung von «Frauenhäusern».

- NGO-Plattform Kolumbien in der Schweiz und in Kolumbien
- Internationales Programm von Fastenaktion für Klimagerechtigkeit

«Ich lernte, dass ich als Frau noch andere Möglichkeiten habe, als mich nur um meine Familie zu kümmern.

Dass es wichtig ist, meine Rechte zu kennen und einzufordern. Dass es wichtig ist, unsere Region und unsere Umwelt zu kennen und zu verteidigen.»

Ely Johanna Calderón Ortiz, Spezialistin für Agroforstsysteme und einst Teilnehmerin an Schulungen von Vicaria del Sur, Partnerorganisation von Fastenaktion



«In den Ausbildungen haben wir gelernt, mit organischem Dünger und Pflanzenschutzmitteln Nahrung zu produzieren, ohne dem Boden und seinen Lebewesen zu schaden.

Und wir haben realisiert, dass wir von dem, was auf dem Feld wächst, leben können, wenn wir richtig planen.»

Jean Pierre Ospina Ante, kolumbianischer Bauer, baute mit der Unterstützung von Fastenaktion einen landwirtschaftlichen Betrieb auf, nachdem er an Schulungen von Atucsara teilnahm. (Fastenaktion-Partnerorganisation)



Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale



Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern
www.fastenaktion.ch
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7